25. July – School Museum / City Tour

Es ist beinahe so, als ginge man wieder in die Schule. Während des Besuchs unserer Jugendlichen aus Peoria werden sie feststellen, wie sich die Schulen bei uns entwickelt und wie die Klassenräume 1850, 1900 und 1930 aussahen. Dies war unser Programm für heute, einen Tag nach unserem Sozialprojekt am Weiherberg. Zwei deutsche Studenten, Willi Huster und Iris Seliger begleiteten die Gruppe. Und sie alle wurden von Herr Ahner, einem pensionierten Englischlehrer vom Graf Zeppelin-Gymnasium begrüßt. Vor langer Zeit (im letzten Jahrhundert) war auch ich in seiner Schulklasse, um Englisch zu lernen.

Herr Ahner erklärt das Leben an der Schule anhand vieler praktischer Beispiele, mittels historischer Lehrmaterialien und altmodischer Exponate wie alte Schieferbleistiftkästen, Schulranzen und der großen Schülertüte mit Süßigkeiten und kleinen Geschenken, die am ersten Schultag gefüllt wurde und die den Deutschen viele Erinnerungen an die längst vergangenen Schulzeiten zurückbrachten. Und natürlich erhielten die Amerikaner eine Idee, wie deutsche Kinder in ihr Schulleben starteten. Auf der zweisitzigen Schulbank konnten sie versuchen, auf eine Schiefertafel zu schreiben. Und schwierige Aspekte des ehemaligen Schullebens waren ebenso vertreten: zum Beispiel, wie Dis-

It's like going back to school again. During the visit of our Peoria students they will find out how the school system has been developed and what classrooms looked like in 1850, 1900 and 1930. This was the program for today, one day after our Social Project. Two German students, Willi Huster und Iris Seliger accompanied them. And they all had been welcomed by Mr. Ahner, a retired English teacher from the Graf Zeppelin Gymnasium. Long time ago (in the last century) I was in his school class to learn English. Mr. Ahner explained life in school with a lot of practical examples, means historic teaching materials and quaint exhibits like old slate pencil boxes, satchels and the big cardboard cones filled with sweets and little presents received on the first day of school, bring back fond memories of long-gone schooldays for the Germans. And of course an idea for the Americans, how German children started into their school life. On the two seater school bench they could try out writing on slates. And negatives aspects of former school life are represented too, for example how discipline and obedience were enforced on pupils by caning, shaming them on a wooden donkey or making them kneel on a three-sided piece of wood. All participants of the Youth Exchange agreed: that were hard times for pupils in former times. With these impressions the group started then to a short City Tour.

25. July – School Museum / City Tour

ziplin und Gehorsam den Schülern mittels Stockschlägen beigebracht wurden, sich auf einem hölzernen Esel schämen zu müssen oder wie sie auf einem dreiseitigen Stück Holz knien mussten. Alle Teilnehmer des Jugend-Austausches stimmten zu: das waren früher harte Zeiten für Schüler. Mit diesen Eindrücken startete die Gruppe dann zu einer kurzen Stadtbesichtigung.

Die Stadtführerin war Iris Seliger und sie begann an der Schlosskirche. Die Schlosskirche ist das Wahrzeichen der Stadt, mit ihren zwei 55 m hohen Kuppeltürmen aus Rorschacher Sand, ist sie von weit draußen auf dem See zu sehen. Die Kirche wurde in der Zeit von 1695 bis 1701 gebaut. Bei einem Luftangriff im Jahre 1944 wurde das Gebäude teilweise zerstört und zwischen 1947 und 1951 wurde die Kirche wieder restauriert und der evangelischen Gemeinde übergeben. Die Jugendlichen bekamen kurz Zeit, um den ornamentalen Stuck auf

ihrem Rundgang innen anzusehen. Nach dem Verlassen der Kirche kamen sie am Graf Zeppelin-Haus vorbei, eine der wichtigsten Kulturstät-

The guide was Iris Seliger and they began at the Schlosskirche. The palace church (Schlosskirche) is the landmark of the town, with its two 55

m high domed towers of Rorschach sandstone, visible from far out on the lake. The church was built during the period from 1695 to 1701. An air raid in 1944 partially destroyed the building and, between 1947 and 1951, the restoration took place and the church was once again accessible for the evangelical congregation. The students had a short time to view the ornamental stucco on their walk around the interior. After leaving the church they passed the Graf Zeppelin House, one of the most important cultural venues in the region of Lake Constance. They took a picture in front of the Graf Zeppelin Bust. The varied program includes not only theatre, concerts and ballet performances of the highest standard, but also cabaret, jazz, pop and rock. In the middle of the town were gardens located and not far from the Zeppelin-Fountain, they found the Zeppelin monument (Zeppelin Denkmal). The simple, but imposing bronze column rises to a height of 13 m and is adorned with an inscription of Ferdinand Graf Zeppelin's words: "It is enough to wish for something and to believe in it;

25. July – School Museum / City Tour

ten in der Region Bodensee. Dort wurde vor der Graf Zeppelin Büste noch ein Foto geschossen. Das abwechslungsreiche Programm umfasst nicht nur Theater, Konzerte und Ballettaufführungen auf höchstem Niveau, sondern auch Kabarett, Jazz, Pop und Rock. In der Mitte der Stadt sind Blumengärten angesiedelt und nicht weit vom Zeppelin-Brunnen, fanden sie das

Zeppelin-Denkmal. Die einfache, aber imposante Bronzesäule steigt bis zu einer Höhe von 13 m auf und ist mit einer Inschrift von Ferdinand Graf Zeppelin geschmückt: "Du musst es nur wollen und daran glauben, dann wird es gelingen!" Die nächsten Stationen waren die "Musikmuschel" für Konzerte, die alte Stadtmauer, ein Kurzbesuch der schlichten Nikolauskirche, die Touristeninformation, die alte Feuerhalle, in der heute ein Markt untergebracht ist, und die St. Petrus Canisius Kirche, die von 1927 bis 1928 gebaut wurde, gewesen. Die Stufen zum 46m hohen Turm mussten von unseren Besucher erklommen werden, um anschließend einen schönen Blick über die Stadt haben. Danach ging der offizielle Tag ging zu Ende und die Schüler konnten sich ihren eigenen Aktivitäten widmen. Der nächste gemeinsame Event ist dann wieder das Sommerfest des Peoria Clubs.

then it will be a success." The next stations had been the “Musikmuschel” for concerts, the old

city wall, a short visit of the artless Nikolaus Church, the tourist information, the old fire hall, where now a market was placed and the Saint Petrus Canisius Church, which was built from 1927 to 1928. Steps to the 46m high tower had been climbed up before our visitors have had a beautiful view across the city. After this the official day came to an end and the students went for their own activities. Next common event will be on Saturday the Summer Festival of the Peoria Club.